

WSOP Events bieten viele Möglichkeiten, unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln

Bei einem WSOP-Turnier mitzuspielen ist, wie auf einem öffentlichen Golfplatz Golf zu spielen. Wenn Sie Golf auf einem öffentlichen Golfplatz spielen, dann kann eine geruhige Dinstagsmorgensrunde die Art von friedlicher und „reiner“ Erfahrung sein, für die das Golfspiel eigentlich erfunden wurde, kein Anstehen, keine Wartezeiten und kein Grund um sich zu beeilen.

Aber wenn dann die „Wochenend Rabauken“ am Samstag und Sonntag auf den Golfplatz kommen – Aufpassen ! Sechs Stunden Runden, umherfliegende Golfbälle von Spielern, die versuchen ein Ass zu schlagen. Eine ungewöhnliche, aber trotzdem friedvolle Erfahrung, die normalerweise die 10.10 a.m Tee-Time am Samstag morgen begleitet.

Nachdem ich mich im Amazon Room im Rio in den letzten Tagen ein wenig umgesehen habe, fiel es mir auf, dass es auch heute noch möglich ist einen Funken der „reinen und wahrhaftigen“ WSOP-Erfahrung aus den guten alten Zeiten, zu erhaschen. 182 Spieler nahmen gestern an dem \$ 5000 Seven Card Stud Event teil, das waren nur 81 Spieler mehr als im Jahr 2000, als David Chiu gewonnen hatte und der Final-Table aus dem „who is who“ des Profi-Turnier-Pokers bestand (Scotty Nguyen, Jack McClelland, Mel Judah, „Skyhawk“ Flaton und Larry Flint). Natürlich zeigt uns dieser Event nur ein wenig von der „wahrhaftigen“ WSOP-Erfahrung. Eine kleine Anzahl Spieler, die sich untereinander kennen und was wichtiger ist – die wissen wie jeder der anderen Teilnehmer Poker spielt.

Das 1500 \$ No-Limit Event vom Dienstag präsentierte sich uns dagegen sehr konträr. Die „Wochenend Rabauken“ aus der Online-Poker-G stehen bereit, um auf Ihr Spiel zu warten. 2126 Teilnehmer nahmen an diesem Ereignis teil und als sich langsam die Besetzung des Final-Tables feststand, war die Tischzusammensetzung eher ein „Who?“ als ein „Who's Who“. Mit Ausnahme von Paddy Parkinson und dem Poker-Veteranen Billy Duarte, war mir kein Spieler bekannt.. Es gab in dem Turnier einige sehr gute Online-Player, aber die waren meistens nur unter Ihrem Online-Nickname bekannt und nicht unter dem Namen der im Personalausweis steht.

Sich in diesem Teilnehmerfeld zurechtzufinden, hatte etwas von der Situation beim Golfspielen, wenn man versucht den herumschwirrenden Golfbällen der „Wochenend Rabauken“ auszuweichen. Aber täuschen Sie sich nicht – Ich war einer der 2126 Teilnehmer, die versuchten sich an diesem tag ein Stück vom Kuchen abzuschneiden und ich werde am nächsten Dienstag wieder an einem ähnlichen Turnier teilnehmen (1500 \$ Hold'em No Limit). Als ich letzte Nacht über die „reine, wahrhaftige WSOP-Erfahrung nachgeacht hatte, zauberte alleine der Gedanke ein Lächeln auf meine Lippen.